

ArJuS

Arbeitsmarkt *Integration* für jugendliche Strafentlassene

Mentoring für Straffällige - Status Quo-Bericht 2017

HESSEN



Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Einige Stationen von und für ArJuS (kursorische Auswahl)

12 Jahre ArJuS

Arbeitsmarkt *Integration* für jugendliche Straftentlassene

- 2005: **jva-übergreifende monatliche Treffen** (Frankfurt, Rockenberg, Wiesbaden)
hessenweite Anschreiben nach Verabschiedung der Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt
- 2006: jährliche Teilnahme an den deutschen Präventionstagen; landesübergreifende Treffen im Südwestverbund
Strukturgebung für ehrenamtliches Mentoring
- 2007: u.a. Workshop mit und für die Bewährungshilfe
- 2008: Schulungen zum Übergangsmanagement für die sozialen Fachdienste
- 2009: Projekt Ü50 (bfw-Schwalmstadt seit 2009)
- 2010: Entlassungsgestaltung als originäre Aufgabe der Sozialdienste,
Neuaufstellung von ArJuS – Mentoring als operative Kernaufgabe
- 2011 / 2014: redaktionelle Zuarbeit für die hessischen Integrationsvereinbarungen für Strafgefangene und Sicherungsverwahrte
- 2012: „Mentoring im zielgruppenspezifischen Übergangsmanagement“ für DHB-Sammelband zum ÜM
- 2013: Drogenberatung und Therapievorbereitung für Inhaftierte der JVA Schwalmstadt (bfw seit 2013)
- 2014: **Werbekampagne zur kontrollierten Erweiterung des ArJuS-Mentorings**
- 2015: **Cofinanzierung durch den Europäischen Sozialfonds Hessen (ESF)**
- 2016: Besuch zweier türkischer Delegationen; Besuch der hessischen Ministerin für Bundes- u. Europaangelegenheiten Lucia Puttrich / Einladung in die hessische Landesvertretung Berlin
- 2017: **Neukonstruktion der Website; Bericht in ZDF-heute (10.08.2017)**

thematische Ziele

- **Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung**
- Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen

horizontale Prinzipien der Europäischen Union

- Förderung der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung
- **Ziel im ESF Hessen ist es, die soziale Eingliederung von Diskriminierung gefährdeter Menschen zu fördern und ihre Beteiligung am Arbeitsmarkt zu erhöhen**, um eine individuelle Gleichbehandlung zu erreichen.

ArJuS unter: <https://europanetzwerk.hessen.de/beispielhaft>

- Transfer des ArJuS-Erfolgsrezepts: verbesserte Verschränkung institutioneller Möglichkeiten & fallbezogene Lobbyarbeit
- MentorInnen als Expertinnen und Experten für Integration im jeweiligen sozialen Empfangsraum
- Nutzung des Beziehungsaspektes aufgrund geringer Fall(belastungs)zahlen
- Regeln:
 - Konkretisierbarer Nutzen für den Haftentlassenen
 - Keinerlei Risiko für die Mentorin / den Mentoren
 - Freiwilligkeit auf beiden Seiten
 - Entwicklung einer Anerkennungskultur für ehrenamtliche Arbeit
 - Faustregel: Je früher und zuverlässiger das Kennen-Lernen in der JVA desto wahrscheinlicher die Fortführung des Mentorings bis in die Nachsorgephase!

Rekrutierung der Mentor*innen

- Rückkopplung an ehrenamtliche Vereine der JVAen
 - Flidnerverein Rockenberg
 - Förderverein JVA Holzstraße e.V.
- **Mundpropaganda / Schneeballsystem / Weiterempfehlungen**
- **die WERFT – Kultur als Veränderungspotential im Justizvollzug**
- (Zeitungs-)Artikel
- Verteilung der Erstinformationsmappen
- Filme über ÜM und Mentoring
- **Kontakt mit Freiwilligenagenturen**
- Lobbyarbeit bei flächendeckend vorhandenen Strukturen (Landeskirche, Landessportbund, DGB ...)
- **Website <http://hessen-mentoring.de>**

Einführung hinzugewonnener Mentor*innen in das Tätigkeitsfeld

- Vorstellung bei ArJuS
- ‚Matching‘ Mentor*in und Menteeé (i.d.R.) durch ArJuS
- Kontinuierliche Rückbindung an ArJuS und den Mentorenpool für fallspezifische wie allgemeine Fragen
- Weiterbildung der Mentor*innen, u.a.:
 - Zwei Mentoring-Workshops je Kalenderjahr (2tägig mit versch. Schwerpunktsetzungen)
 - 4 x Mentoring-Erfahrungsaustausch pro Jahr, v.a. für Fallbesprechungen, Perspektivplanungen
- Möglichkeit zu gewünschter anderweitiger Weiterbildung

Entwicklung des ArJuS-Mentorings seit 2005 - Daten jeweils je Kalenderjahr –

* durch Kumulation Jahresende 2016 plus 45 neue Fälle plus 5 wieder aufgetauchte Altfälle
(neue Zählung zum Jahresende ergab 121 Fälle)

	Mentoring angefragt	Mentoring neu zugeordnet	Mentoring insgesamt (davon: zum Jahresende)
2005	noch nicht etabliert	noch nicht etabliert	noch nicht etabliert
2006	nicht erhoben	6	nicht erhoben
2007	?	15	nicht erhoben
2008	26	13	nicht erhoben
2009	18	10	nicht erhoben
Neuaufstellung ArJuS			
2010	?	20	nicht erhoben
Mentoring als operative Kernaufgabe			
2011	40	33	nicht erhoben (> 31)
2012	48	37	56 (> 42)
2013	41	40	75 (> 50)
2014	58	41	88 (> 65)
2015	56 (davon noch 3 aus 2014)	43	110 (> 80)
2016	57 (dav. 8 noch aus 2015; 7! storniert)	43	135 (> 87)
2017	58 (davon 6 noch aus 2016; davon 3 nach Erstgespräch nicht weitergeführt; 6! storniert)	45	137* (> 88)

Neuzuordnungen je JVA und Kalenderjahr

genannt ist nur die JVA, in denen der Erstkontakt zu Stande kam

* je ein Mentee aus der U.-Haft

** je ein Mentee aus Sicherungsverwahrung

*** 2017 je ein Haftentlassener, Therapieklient, Strafbetrohener

**** je ein Mentoringfall nach dem Erstgespräch explizit nicht weiter verfolgt

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
JVA Wiesbaden	22	27	26	24	20	21*	22 (21) ****
JVA Rockenberg	1	8	7	13	11	9	8
JVA Frankfurt III	5	1	5	-	3	4*	2
JVA Frankfurt IV	3	-	-	1	5	4	4
JVA Schwalmstadt	1	-	-	-	-	-	1**
JVA Weiterstadt	-	-	1**	-	-	-	-
JVA Butzbach	-	1	-	-	-	-	1
JVA Darmstadt	-	-	1	-	1	-	1
JVA Kassel II (Sotha)	-	-	-	1	-	1	-
JVA Hünfeld	-	-	-	-	1	-	-
Haftentlassene***	1	-	-	2	-	1	3 (2) ****
Bewährungshilfe	-	-	-	-	1	-	1
Jugendarrest Gelnhausen	-	-	-	-	1	-	-
JVA Gießen	-	-	-	-	-	1	1
JVA Kassel I	-	-	-	-	-	1	-
JSA Schifferstadt	-	-	-	-	-	1	1 (0) ****
Insgesamt	33	37	40	41	43	43	45 (42)

im Jahr 2017 aktive Fallbetreuungen durch derzeit 26 verschiedene Mentorinnen und Mentoren

(davon 20 mit neuem Fall in 2017)

- Bernd Schulze (Wiesbaden)
- Dietmar Fremde (Rhein-Main)
- Vera Klein (Großraum Kassel)
- Claudia Beil (Frankfurt)
- Barbara Prieto (Wiesbaden)
- Volker Matschke (Wiesbaden)
- Rainer Schnell (Großraum Wiesbaden)
- Katharina Drechsler (Darmstadt)
- Fritz Kaschner (Rheingau)
- Oliver Acker (Marburg)
- Norbert Behrendt (Wetterau)
- Dr. Konrad Grünig-Bogenschütz (Wiesbaden)
- seit 2017: Katrin Kemm (Rhein-Main)
- Linus Schindler (Frankfurt & Gießen)
- Michael Klemm (Hochtaunus)
- seit 2017: Jasmin Rastgoui (Rhein-Main)
- Dr. Lutz Klein (Marburg)
- Hans Schönwetter (Wiesbaden)
- Matthias Glück (Wiesbaden)
- Christoph von Hennet (Wiesbaden)
- -----aus 2016 oder früher-----
- Katalin Wimhoff (Frankfurt)
- Dr. Eui-Ok Kim (Rheingau)
- Ulrich Zipper (Frankfurt)
- Ulrich Westermann (Frankfurt)
- Friedrich Wilhelm Szyska (Neu-Isenburg)
- Birgit Goehlnich (Wiesbaden)

- 62 seit Beginn des Mentorings 2006
- 52 seit 01.01.2011 zum Einsatz gekommene Personen
- 39 derzeit im Mentoringpool gelistete Personen;
(davon: 23 Männer, 16 Frauen; 12 im Moratorium)
- 6 neue Mentor*innen in 2016; (5 in 2016; 11 in 2015)

- Selbst ausformulierte Vorgaben für den Strafvollzug *können* durch diesen zeitweise unterlaufen werden.
- *Etliche* Maßnahmen der Integration wie auch der Resozialisierung dienen vornehmlich der Verwaltung wenn nicht gar der Verfestigung von Randständigkeit.
- Teile der Sozialgesetzgebung *können* gerade von unserer Klientel als nachrangiges Strafrecht (miss)verstanden werden; je nach deren Auslegung durch die Praxis *kann* es sein, dass sie damit zunehmend recht hat.
- Es *kann* sein, dass sich mit Resozialisierungsaufgaben betraute Personen zu sehr von Straffälligen (auch) für deren illegitime Interessen vereinnahmen lassen; das *kann* sogar fallweise für ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren zutreffen.
- Es *kann nicht* sein, dass wir deshalb die Arbeit einstellen.



Dr. Lutz Klein

„Wir sind Parlamentäre der bürgerlichen Gesellschaft“

**All denjenigen, die sich mit der gebotenen
Ernsthaftigkeit der Präventions- und
Integrationsarbeit widmen, gilt stets unser vollster
Respekt.
Dies gilt erst recht für diejenigen, die das
ehrenamtlich tun!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Europäischer Sozialfonds
Für die Menschen in Hessen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds